

Rede Freiburger Forum

Anlass für diese Demonstration sind Gesetzesänderung, die am Donnerstag bereits im Bundestag beschlossen und am Freitag dann im Bundesrat beschlossen worden.

Wir protestieren hier und heute also gegen etwas, was wir nicht mehr ändern können.

Warum haben wir dennoch zu dieser Demonstration aufgerufen?

Dafür gibt es zwei Gründe:

Die geplanten Gesetze werden zu einer radikalen Verschärfung von Ausgrenzungs- und Repressionsmaßnahmen gegen Flüchtlinge aus den sogenannten sicheren Herkunftsstaaten führen. Peter Tauber, CDU-Generalsekretär der CDU, kommentiert das neue Gesetz mit diesen Worten:

"Wir haben die größten Verschärfungen im Asylrecht seit 20 Jahren auf den Weg gebracht. Schnellere Abschiebungen, weniger Fehlanreize, mehr sichere Herkunftsländer – es wäre zu Jahresanfang noch undenkbar gewesen, dass SPD und Grüne da mitmachen. Darauf sind wir als CDU stolz, und das sollte die CSU auch sein."

- Die Repressionsmaßnahmen richten sich nicht zuletzt gegen Roma aus dem Balkan, die in ihren Herkunftsländern von Rassismus und Diskriminierung betroffen sind und in absoluter Armut leben. Das kann man nicht einfach hinnehmen. Auch dann nicht, wenn selbst die Grünen bereit sind, ein mafiöses und korruptes Gebilde wie die Kosovo zu einem sicheren Staat zu erklären.
- Die geplanten Gesetze sind zentral auch darauf ausgerichtet, den politischen und rechtlichen Widerstand gegen Abschiebungen zu erschweren. Solidarität mit den Flüchtlingen soll unmöglich gemacht werden. Wir werden auch in Freiburg mit Abschiebungen rechnen müssen, die nicht mehr angekündigt werden, was es schwerer machen wird, Gegenwehr zu organisieren. Diese Demonstration soll deshalb auch ein Zeichen dafür sein, dass wir uns nicht in die Resignation treiben lassen und uns weiterhin solidarisch für Flüchtlinge einsetzen werden, denen Politik das Recht bestreitet, Schutz vor Diskriminierung und Rassismus zu suchen

Zum Abschluss möchte ich kurz eine Email vorlesen, die uns **eine Freundin** geschrieben hat, die mit 17 Jahren aus Deutschland in den **Kosovo abgeschoben** wurde. Ich hatte Arjetta um ein kurzes Grußwort aus dem Kosovo an diese Demonstration gebeten. Hier ihre Antwort:

Kosovo ist schwacher , zerbrechlicher Staat und steht vor dem Abgrund, mehr als je zuvor. Die Seele des Landes ist wie eisgefroren. Politiker wie unsere Präsidentin die ihren Friseur und Designer als Priorität betrachtet, haben keinen wirklichen Bezug zum Volk.

Die Roma gehen mit uns unter. Denn alle Menschen brauchen Frieden, Freiheit und ein gesichertes Stück Brot, um in ihrer Heimat zu bleiben .

Ich hoffe, ihr zieht junge Leute mit und schafft es, Leute die politisch was in der Hand haben für euch zu gewinnen .

Deutschland hat menschliche Werte, und zwar mehr als andere Länder glauben. Ich hab das an meiner eigenen Haut erlebt.

Viel Erfolg